

# Die Schüler genießen den wohligen Schauer des Schreckens

Von Jennifer Maurer

Eine Schule platzte aus allen Nähten: Die Weygangschule Öhringen lockte mit ihrem Fest zahlreiche Besucher an. Die einzelnen Klassen präsentierten sich unter dem Motto Weygangschule aktiv - Aktionen und Attraktionen auf dem Hof und im Gebäude.

Die Klasse 7a hat ein Italien-Zimmer eingerichtet: Neben Mozzarella-Verkauf und Nudel-Herstellung führt Klassenlehrer Michael Lippold seine Funkanlage vor. Als begeisterter Funkamateurliebhaber möchte er im nächsten Schuljahr eine AG anbieten. Jetzt könnten wir zum Beispiel mal die Tante in Kanada über Funk anrufen, meint er vergnügt.

Auch in der Aula wird viel geboten. Zwei fünfte und eine siebte Klasse führen ein englisches Theaterstück vor. Die Zuschauer sind beeindruckt vom Talent und Mut der jungen Schauspieler.

Auf den Go-Kart-Parcours herrscht ein regelrechter Ansturm und die Warteschlange will einfach nicht kürzer werden. Sportlehrer Klaus Stumpf kam die Idee für den Parcours, nachdem er die Flitzer beim Dorffest in Cappel gesehen hatte. In die Vorbereitungen konnte man die Schüler super mit einbinden. So haben sie zum Beispiel die Parcoursabsperungen selbst hergestellt und bemalt.

Großer Andrang gibt es auch bei der Geisterbahn der Klasse 7d. Klassenlehrerin Nicole Strutz und ihre Schüler haben nicht damit gerechnet. Deshalb seien die Schüler jetzt auch total stolz und mit Feuereifer dabei. Alle die die Geisterbahn wieder verlassen, sind begeistert. Kein Wunder, denn mit so einem Gruseffekt hatte niemand gerechnet: Es ist dunkel, Qualm und Rauch wabert durch die Luft und auf einmal hat man seine Hände in einem undefinierbaren, glitschigen Etwas. Fledermäuse hängen von der Decke und plötzlich öffnet sich auch noch ein Sarg.

Marius aus der fünften Klasse ist währenddessen fleißig dabei einen Ytongstein zu bearbeiten. Er erklärt: Um ein Häuschen aus dem Stein zu machen, braucht man normal so zwei bis drei Stunden.

T-Shirts kann man nach Lust und Laune selbst farbig bedrucken oder beim Fußball-Quiz sein Wissen testen. Außerdem haben die Schüler für ein großes Angebot an Essen und Trinken gesorgt, von Früchte-Cocktails bis Kaffee und Kuchen.

Die SMV (Schülermitverantwortung) der Weygangschule habe zu dem Schulfest angeregt, berichtet Schulleiter Roland Windeck. Wir haben in der Vergangenheit schon viel an unserer Schule gemacht, aber etwas in dieser Form gab es bisher noch nicht.

Außer den Abschlussklassen, die sich auf ihre Prüfungen vorbereiten mussten, hat sich jede einzelne Klasse am Schulfest beteiligt. Zur Vorbereitung gab es eine „Projektwoche“. So haben die Schüler beim Schulfest die Möglichkeit ihre aufwändigen Aktionen Eltern, Freunden und Verwandten zu präsentieren. Alle arbeiten Hand in Hand: Eltern und Elternbeirat haben sich zum Beispiel sehr bei der Bewirtung engagiert, berichtet der Rektor. Ziel des Festes sei es, das „Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern zu stärken“, ergänzt Roland Windeck: Das kommt in der heutigen Gesellschaft viel zu kurz.

26.07.2005



Ideen in Hülle und Fülle hatten die Öhringer Weygangschüler für ihr großes Fest in die Tat umgesetzt.

So konnten sich zum Beispiel junge Bildhauer an der Bearbeitung von Ytong-Steinen beweisen.

(Foto: Jennifer Maurer)